

GK "Sklaverei - Knechtschaft & Frondienst - Zwangsläufigkeit"

Stefan Knoch

und Frondienst - Zwangsläufigkeit" (Univ. Trier)

x-post: H-Soz-u-Kult

Graduiertenkolleg Sklaverei - Knechtschaft und Frondienst -
Zwangsläufigkeit, Universität Trier

Bewerbungsschluss: 20.03.2006

Unter den Leitbegriffen Sklaverei, Knechtschaft, Frondienst und
Zwangsläufigkeit sollen im Graduiertenkolleg in epochenübergreifender
Perspektive von der Antike bis zur Gegenwart unfreie Lebensformen und
durch Zwang charakterisierte Arbeitsverhältnisse untersucht werden.

Durch die Ausdifferenzierung in die vier leitenden Aspekte werden
Forschungsdesiderate bei den vielfältigen Wirtschaftssystemen
erschlossen. Gefördert werden vergleichend angelegte sozial-, rechts-
und ideengeschichtliche sowie sprach- und literaturwissenschaftliche
Dissertationen, die sich mit Erscheinungsformen, Ausmaß, Intensität,
Legitimation oder Ablehnung von Sklaverei, Knechtschaft, Frondienst,
erzwungenen Leistungen und Zwangsläufigkeit beschäftigen.

In der nun anlaufenden zweiten Förderphase soll besonders auf die
Diskursebene von Sklaverei eingegangen werden (Diskurse und Semantik von
Sklaverei, Knechtschaft und Frondienst) sowie auch die Bereiche der
neuzeitlichen Sklaverei in Afrika und in Nord- und Südamerika mit
einbezogen werden.

Am Kolleg beteiligte Fächer sind: Alte Geschichte (Prof. Dr. Heinz
Heinen, Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto, Prof. Dr. Erich Kettenhofen),
Mittelalterliche Geschichte (Prof. Dr. Lukas Clemens, Prof. Dr. Alfred
Haverkamp), Neuere und Neuste Geschichte (Prof. Dr. Andreas Gestrich,
Prof. Dr. Lutz Raphael, Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle), Geschichtliche
Landeskunde (Prof. Dr. Franz Irligler), Deutsche und Römische
Rechtsgeschichte (Prof. Dr. Franz Dorn, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans
Wieling), Kunstgeschichte (Prof. Dr. Viktoria Schmidt-Linsenhoff),
Klassische Philologie (Prof. Dr. Georg Wöhrle), Philosophie (Prof. Dr.
Klaus Fischer).

Das Kolleg richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte

Hochschulabsolventen und -absolventinnen aus dem In- und Ausland, die im Rahmen des Kollegthemas in einem der Fächer promovieren wollen.

Angeboten wird ein interdisziplinäres, auf Fragen unfreier Arbeits- und Lebensformen ausgerichtetes Studienprogramm. Von den Kollegiaten und Kollegiatinnen wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und aktiven Beteiligung an der Gestaltung des Studienprogramms erwartet, d.h. Präsenzpflicht in Trier wird vorausgesetzt. Die Betreuung erfolgt durch Hochschullehrer und -lehrerinnen des Kollegs. Die Bewerber und Bewerberinnen sollten nicht älter als 28 Jahre sein. Die Höhe der Promotionsstipendien beträgt 1000,- EUR.

Die Bewerbungsfrist endet am 20. März 2006. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, ein Exemplar der Examens- oder Magisterarbeit bzw. Nachweise äquivalenter wissenschaftlicher Leistungen, bei Juristen möglichst Prädikatsexamen und eine Seminararbeit), sowie einem ca. 5-10 Seiten umfassenden Exposé des Arbeitsvorhabens einschließlich Zeitplan und einer einseitigen Kurzfassung sind zu entrichten an die Sprecherin des Kollegs Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto, Universität Trier, FB III, Alte Geschichte, 54286 Trier, (e-mail: herrman1@uni-trier.de).

Eine ausführliche Beschreibung der Fragestellung und der Forschungsschwerpunkte des Kollegs mit Informationen zu den vertretenen Fächern und Hochschullehrern bzw. -lehrerinnen und zur Gestaltung des Lehrprogramms wird auf Anfrage zugeschickt oder kann im Internet unter der Adresse <http://www.uni-trier.de/uni/fb3/geschichte> unter der Rubrik "Graduiertenkolleg" abgefragt werden.

Michael Prinz

Koordination Graduiertenkolleg, Universität Trier, Raum A214

+49(0)651/201-2180

grakoskl@uni-trier.de

Quellennachweis:

STIP: GK "Sklaverei - Knechtschaft & Frondienst - Zwangsarbeit". In: ArtHist.net, 10.02.2006. Letzter Zugriff 07.01.2026. <<https://arthist.net/archive/27949>>.